

Antrag 23/I/2022

AG Selbst Aktiv Tempelhof-Schöneberg
Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Annahme in der Fassung der Antragskommission (Konsens)

Barrierefreiheit: Die SPD setzt Zeichen. Die SPD ist Vorbild.

1 Der Landesvorstand der Berliner SPD wird
 2 aufgefordert, ein deutliches Zeichen für In-
 3 klusion zu setzen und dafür folgende Maß-
 4 nahmen des Qualitätsstandards umfassen-
 5 de Barrierefreiheit umzusetzen. Es braucht
 6 Know how und Finanzierungsmöglichkeiten
 7 auf vielen Ebenen. Wir fordern deshalb:

- 8 • Die Einrichtung eines „Forum Barriere-
 9 freiheit und inklusives Parteileben“
 10 mit haupt- und ehrenamtlichen Vertre-
 11 ter*innen der Landes- und Bezirksebe-
 12 ne.
- 13 • Die Anstellung bzw. Benennung ei-
 14 ner „Inklusionsmanager*in“ auf Lan-
 15 desebene als kontinuierliche Ansprech-
 16 partner*in für die Belange der Barriere-
 17 freiheit in der Berliner SPD, u.a. zu klei-
 18 nen Hilfsmitteln.
- 19 • Die Einrichtung eines „Inklusionstop-
 20 fes“ auf Landesebene, bei dem Gliede-
 21 rungen der Partei bei der Durchführung
 22 von barrierefreien Veranstaltungen ei-
 23 ne finanzielle Unterstützung erhalten
 24 können.

25 Überall, wo Menschen sich begegnen,
 26 treffen unterschiedliche Bedürfnisse auf-
 27 einander. Dies gilt auch für unsere SPD-
 28 Gremiensitzungen und Veranstaltungen.
 29 Um sichtbar zu machen, dass wir uns dieser
 30 vielfältigen Bedürfnisse bewusst sind, ist auf
 31 jeder parteiinternen als auch öffentlichen
 32 Einladung ein Hinweis zur Barrierefreiheit
 33 der spezifischen Veranstaltung zu platzieren.

- Haupt- und Ehrenamtliche sind aufgefordert,
 34 • auf der Einladung zu jeder Veranstal-
 35 tung einen Hinweis auf die Barriere-
 36 freiheit zu geben. Das Mindeste ist
 37 „Die Veranstaltung ist nicht barriere-
 38 frei“. Besser wäre z.B. „Die Veranstal-
 39 tung ist barrierefrei in Bezug auf“
 40 und/oder „Wir bitten um Meldungen
 41 für einen Assistenz- bzw. unterstüt-
 42 zungsbedarf bis“
 43

Der Landesvorstand der Berliner SPD wird
 aufgefordert, ein deutliches Zeichen für In-
 klusion zu setzen und dafür folgende Maß-
 nahmen des Qualitätsstandards umfassen-
 de Barrierefreiheit umzusetzen. Es braucht
 Know how und Finanzierungsmöglichkeiten
 auf vielen Ebenen. Wir fordern deshalb:

- Die Einrichtung eines „Forum Barriere-
 freiheit und inklusives Parteileben“
 mit haupt- und ehrenamtlichen Vertre-
 ter*innen der Landes- und Bezirksebe-
 ne.
- Die Anstellung bzw. Benennung ei-
 ner „Inklusionsmanager*in“ auf Lan-
 desebene als kontinuierliche Ansprech-
 partner*in für die Belange der Barriere-
 freiheit in der Berliner SPD, u.a. zu klei-
 nen Hilfsmitteln.
- Die Einrichtung eines „Inklusionstop-
 fes“ auf Landesebene, bei dem Gliede-
 rungen der Partei bei der Durchführung
 von barrierefreien Veranstaltungen ei-
 ne finanzielle Unterstützung erhalten
 können.

Überall, wo Menschen sich begegnen,
 treffen unterschiedliche Bedürfnisse auf-
 einander. Dies gilt auch für unsere SPD-
 Gremiensitzungen und Veranstaltungen.
 Um sichtbar zu machen, dass wir uns dieser
 vielfältigen Bedürfnisse bewusst sind, ist auf
 jeder parteiinternen als auch öffentlichen
 Einladung ein Hinweis zur Barrierefreiheit
 der spezifischen Veranstaltung zu platzieren.

- Haupt- und Ehrenamtliche sind aufgefordert,
 • auf der Einladung zu jeder Veranstal-
 tung einen Hinweis auf die Barriere-
 freiheit zu geben. Das Mindeste ist
 „Die Veranstaltung ist nicht barriere-
 frei“. Besser wäre z.B. „Die Veranstal-
 tung ist barrierefrei in Bezug auf“
 und/oder „Wir bitten um Meldungen
 für einen Assistenz- bzw. unterstüt-
 zungsbedarf bis“

44
45 Weitere Hinweise für barrierefreie
46 Veranstaltungen sind u.a. zu fin-
47 den unter: [https://delivery-aktion-
48 mensch.stylelabs.cloud/api/public/content/checkliste-
49 barrierefreie-veranstaltungen.pdf?v=5aee9cd21](https://delivery-aktion-mensch.stylelabs.cloud/api/public/content/checkliste-barrierefreie-veranstaltungen.pdf?v=5aee9cd21)

50

51 **Begründung**

52 Eine barrierefreie Veranstaltung zu organi-
53 sieren, bei der möglichst alle Menschen da-
54 bei sein können, ist ein herausforderndes wie
55 auch lohnendes Erlebnis. Für Veranstaltun-
56 gen sind vor allem drei Bereiche von Barriere-
57 freiheit wichtig:

- 58 • räumliche Barrierefreiheit

59 Der Veranstaltungsort muss von allen Men-
60 schen gut gefunden werden, jeder sollte sich
61 vor Ort selbstbestimmt bewegen und am Ge-
62 schehen teilnehmen können.

- 63 • sprachlich-kommunikative Barrierefrei-
64 heit

65 Einladungen, etc. sind wichtige Werbeträ-
66 ger für eine Veranstaltung – hierbei gibt
67 es sprachlich einige Herausforderungen, die
68 durch Leichte Sprache oder Piktogramme ge-
69 meistert werden können. Auf den Veranstal-
70 tungen selbst werden Themen wie Über-
71 setzung in Gebärdensprache oder Schriftdol-
72 metschen interessant.

- 73 • technische Barrierefreiheit

74 Auf Bühnen sind oft Mikrophone im Ein-
75 satz und es werden Filmbeiträge oder Mu-
76 sik präsentiert. Für bestimmte Bedürfnisse
77 sind auch hier Unterstützungsangebote nö-
78 tig, wie z.B. Induktionsschleifen für die Nut-
79 zer*innen von Hörgeräten.

80 Wir Sozialdemokrat*innen fordern nicht nur
81 für Partizipation für alle. Wir Sozialdemo-
82 krat*innen wollen eine inklusive Partei sein
83 und fördern daher Barrierefreiheit als not-
84 wendige Voraussetzung für Inklusion und
85 Teilhabe für alle auch in den eigenen Reihen.